

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0177/3106013

Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2
Mai, Mai 2

2003

DEUTSCHE SPEISEGASTSTÄTTE Teil 1 des Israel Projekts

1.5.2003 – 28.5.2003

Haben Sie schon einmal eine Rede geschrieben?
So eine, die die Menschen fesseln soll?
Von der die Zuhörer ihren Kindeskindern erzählen werden?
Die auf eine luftige Art verführt, Spaß macht, dabei nie spaßig sein will?
Bei der der Redner vorausschickt, dass die ihm zugekehrten Ohren in unmittelbarem Kontakt mit einem Hirn stehen?
In der die Sprache einfach und verständlich ist.
Die mutig und eigenen Wege sucht, auf dass die drohende Müdigkeit, die über jedem Monolog tröhnt, immer auf's Neue vertrieben, erschlagen, zerstückelt, zertrampelt oder eingearbeitet wird?

Auch wir arbeiten daran, und diese Arbeit ist löblich, weil die Sache gut ist und gute Reden selten.
Wir wünschen uns eines Tages, vielleicht im hohen Alter, eine solche Rede bewerkstelligen zu können. Bis dahin müssen Sie sich mit Ausflügen in unterschiedliche Gebiete zufrieden geben.
Diese Ausflüge werden unterschiedlich in ihrer Qualität sein, manche werden fast licherlich sein, doch mit aller Bescheidenheit, sie sind damit immer noch besser als die Mehrheit an Universitäten, Museen oder Geburtstagsfeiern vorgetragen.

Dieser einfache Sachverhalt ermutigt uns immer wieder auf's Neue, Sie in Ausstellungen und Ideen einzuführen, zumindest darin den Versuch zu unternehmen.
Ziel soll es sein, ein paar gemeinsame Schritte zu gehen oder für dieses Mal zu scheitern.

Die DEUTSCHE SPEISEGASTSTÄTTE kann auf manche Weise gelesen werden.
Nehmen Sie sie als Installation, als Reihung von Objekten, als Tische und Stühle und Sie finden Begründungen dafür.
Besuchen Sie sie als Bühnenbild, indem Sie zum Protagonisten, zur Figur, zum Spieler werden und Sie finden kluge Ansätze darin.
Sehen Sie sie als Vermittlungsmodell, welches Sie zum Verweilen verführen soll und darin zur Auseinandersetzung.
Kommen Sie als Neugieriger, der nicht weiß, was er sucht und Sie werden Entdecken. Vielleicht wird es nur der Sand im Feldsalat sein, vielleicht wird es aber auch eine Annäherung an Israel, an Palästina, an den Nahen Osten geben.

Am Donnerstag den 15.5.03 werden die im Vorfeld ausgesendeten Bücher hier Einlass finden. Titel: Dieses ist kein Liebeslied. Sie wurden an Israelis, an Juden und an Menschen, die uns interessant erschienen, ausgegeben. Viele unter ihnen sind Künstler, andere Arbeiten als Wissenschaftler oder Forscher.

Sie wurden gebeten, die Bücher zu füllen, dabei sollte darauf geachtet werden, das weniger Künstlerpathos und mehr

Leben einfließen. Skizzen und Konzepte waren ebenso gefragt, wie das Bespielen einer Musikkassette. Sie bilden das Ausgangsmaterial für die Ausstellung in der Via und seinen Außenstellen.

Darüber hinaus soll eine Arbeit im Rathaus umgesetzt werden, in der Judenstraße und in der Stadtbibliothek. Nicht zu vergessen ist ein neuer Ort, den wir am kommenden Samstag gemeinsam mit Ihnen eröffnen wollen und der in diesem Monat im Dienst dieses Projektes steht – das *whiteboard*

Ich möchte sie noch darauf hinweisen, dass die Monate der Bearbeitungszeit unmittelbar mit dem Kriegsverlauf zusammenfielen. Ob dies gut oder schlecht war, kann ich nicht sagen, aber interessant wird es auf jeden Fall sein.

Sie können hier als Eintagesvereinsmitglied essen (/Tagessatz 0,50 Euro)
Sie können dem bereitgestellten Kulturbeitrag beiwohnen.
Selbstredend: Sie können alles auch sein lassen.

Daneben haben sie die Möglichkeit in einem bereitgestellten Gastbuch-Israel Ihre Ansätze, Ideen, Briefe, Konzepte, Artikel, Presseauschnitte einzubringen. Es wäre insbesondere für mich eine große Freude, würde diese Möglichkeit auf breites Interesse stoßen.

Modalitäten der DEUTSCHEN SPEISEGASTSTÄTTE:

Als außerordentliches *Eintagesmitglied* (Beitrag: 0,50 Euro) können sie innerhalb des Kunstvereins Via 113 eine Mahlzeit zu sich nehmen.

Sie besteht in der Regel aus 3 Gängen:

In der Regel aus:

Vorspeise / ~Suppe	2,-	Euro
Hauptgericht	3,50	Euro
Nachspeise	2,-	Euro
Hauswein pro Glas	1,-	Euro
Bier	1,50	Euro
Tee und Wasser Hausgetränk		Spende
Kleiner Teller Farinata	1,50	Euro

Menü erster Tag: Ochsenschwanzsuppe
Hirse mit Gemüseragout
Crêpes Suzette

Menü zweiter Tag: Kressesuppe
Tafelspitz in Meerrettichsauce und Knödel
Rhabarberkompott mit Gurke und Minze,
dazu ein Scheibchen Mohnkuchen